



# Erster Rundbrief

## Tom Schreiber in Saratow



Hallo liebe Freunde,

nun bin ich schon 22 Tage in Russland und mir geht es gut. Mein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) begann zwar schon am 07.07., doch da musste ich erst zu verschiedenen Seminaren. Zweimal mit der AEM (Arbeitsgemeinschaft evangelikaler Missionen), mein offizieller Arbeitsgeber, und einmal mit der Marburger Mission, meiner Trägerorganisation. In meiner Gruppe bei der AEM waren wir fast ausschließlich Jungs, die alle ein FSJ mit Zivildienstanerkennung machen. Ich war jedoch erstaunt, als ich gesehen habe, dass von den Kurzzeitern nur ein Drittel Jungen sind. Von beiden Seminaren kann ich sagen, dass es für mich am bereichernsten war viele neue gute Freunde kennen zu lernen. Weiterhin hatten wir noch Bausteine über Organisatorisches, Kulturelles und biblische Grundlagen der Mission.

Am 03.08. war dann mein Aussendungsgottesdienst in Seifersdorf und zwei Tage später habe ich mich 4 Uhr morgens von meinen Eltern am Dresdner Hauptbahnhof verabschiedet. Beim Einchecken am Flughafen in Berlin hatten wir beide etwas Übergepäck, ich 4 kg und Christina musste ihr Handgepäck mit als Gepäck abgeben und hatte dann 12 kg Übergepäck. Doch wir hatten sehr viel Glück und mussten nichts nachbezahlen. Nach 38 Stunden Reisen

sind wir endlich in Saratow angekommen. Christina wurde erst mal bei Anne-Marie in Christian Röders Wohnung untergebracht, der erst im September wiederkommen kann und ich bei Ljudmila in ihrem schönen Haus. Von



solchen gibt es nicht viele in Russland. Ich werde, wenn Christian wiederkommt bei ihm wohnen. Die Registrierung verlief nicht gerade ausgezeichnet. Man hatte vergessen uns zu sagen, dass wir die Fahrkarten von Moskau nach Saratow mitbringen sollten und wir hatten vergessen Passbilder mitzubringen, welche wir dann sogleich machen ließen. Nach der Jugendrüstzeit in Libjaschje haben wir dann den Registrierungsstempel erhalten. Diese Jugendfreizeit war gut, ich konnte dort die Jugendlichen schon so etwas kennen lernen. Mir war es sogar möglich eine Andacht auf Russisch zu halten; ich habe die Wörter zwar größtenteils falsch betont, doch da hört man ja etwas genauer hin. Eine kleine



Beim Gebetsabend

Geschichte habe ich nur auf Deutsch erzählt und übersetzen lassen.  
Am Sonntag, den 17.08.2008, war Gottesdienst. Die Liturgie und die Lieder waren häufig auf russisch und deutsch. Es war schön in einer so fernen Stadt von daheim bekannte Lieder und eine

vertraute Liturgie (Sie war nur an wenigen Stellen anders.) vorzufinden. Am Ende des Gottesdienstes haben wir, Christina und ich, uns noch vorgestellt. Ich habe mir seit einigen Tagen vorgenommen, neue Wörter, die ich nachschlage und lernen möchte, in eine Liste aufzunehmen, um sie besser lernen zu können.



Ich bei einem Spiel auf der Freizeit

Viele Dank an alle, die für mich beten, und auch an die, die mich finanziell unterstützen. Über weitere Spenden würde ich mich natürlich freuen. Ich freue mich auch, wenn ihr mir schreibt oder mich anruft und ich etwas von euch hören kann.

Meine Kontakdaten:

Meine russische Mobilfunktelefonnummer: +7 906 3143114  
Festnetznummer von Ljudmila: 007 8452 780024  
E-Mail: TomSchreiber89@gmx.de ISQ: 499831159  
Skype und VoipCheap: TomSchreiber89

Gebetsanliegen

- Danke:
- gute Hereise, Visum, Checki-In, Registrierung
  - freundliche Aufnahme, gute Unterkunft
  - dass das Schulrussisch etwas nützlich ist
- Bitten:
- gutes Einleben in der Gemeinde
  - Finden der richtigen Aufgaben für uns
  - Sprachfortschritte

Spenden an:

Stiftung Marburger Mission  
Konto-Nummer: 202 126  
Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel  
Bankleitzahl: 520 604 10  
Verwendungszweck: Tom Schreiber – Saratow



Viele liebe Grüße  
aus Saratow  
und Gottes Segen!  
Euer  
Tom Schreiber